

Lebendige Gründerszene durch **privates Kapital**

Schleswig-Holstein bietet mit seinen Hochschulen und privaten Instituten jungen Menschen hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten und ein sehr gutes wissenschaftliches Umfeld. Aus dieser Umgebung heraus entwickeln jedes Jahr Studierende und Forschende interessante Ideen und innovative Produkte, die sie gern weiterentwickeln und später an den Markt bringen möchten.

Um dies realisieren zu können, müssen sie sich regelmäßig mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Wie gründe und organisiere ich ein (Start-up-)Unternehmen? Wie finanziere ich die weitere Entwicklung meines Produkts beziehungsweise Unternehmens? Und wie erreiche ich den Marktzugang?

Da die Gründerinnen und Gründer diesbezüglich in der Regel nicht über eigene Erfahrungen verfügen und falsche Entscheidungen in der Frühphase das ganze Projekt gefährden können, kann es sehr sinnvoll sein, einen sogenannten Business Angel mit einzubeziehen. Das ist eine Unternehmerin oder ein Unternehmer mit der Bereitschaft, Start-ups mit Kapital, aber auch mit Managementenerfahrung und Netzwerken zu unterstützen.

Dieses Engagement ist dann häufig auch die Voraussetzung dafür, dass weitere Geldgeber, beispielsweise Banken, bereit sind, Kapital in das Unternehmen zu geben. Um auch jungen Unternehmensgründerinnen und -gründern in Schleswig-Holstein diese Chance zu geben, haben wir im Jahre 2018 das Netzwerk Baltic Business Angels e. V. (BBA) gegründet. Seitdem hat sich eine sehr rege Gründerszene und eine gut strukturierte Förderkulisse in Schleswig-Holstein etabliert, die auch schon bundesweite Aufmerksamkeit erzielt hat. Mitglieder aus unserem Netzwerk haben sich seit seiner Gründung bei 21 Start-ups mit einer Summe von insgesamt 5,3 Millionen Euro engagiert.

Auch ich habe mich an einigen Start-ups beteiligt und biete den Gründerinnen und Gründern neben dem Kapital stets auch eine aktive Mitarbeit an, um ihnen die Möglichkeit zu geben, von meinen Berufserfahrungen – zu denen auch Fehler gehören, die junge Unternehmen nicht wiederholen müssen – sowie von meinem Netzwerk zu profitieren und gemeinsam das Unternehmen weiterzuentwickeln. Dabei bestätigt sich immer wieder, dass das gegenseitige persönliche Verhältnis und das Verständnis zwischen dem Business Angel und den Gründenden wesentliche Schlüssel zum zügigen gemeinsamen Erfolg sein können.

Der gemeinsame Erfolg besteht später darin, dass die Gründerinnen und Gründer ihr Produkt erfolgreich am Markt eingeführt haben und dass der Business Angel innerhalb von drei



Foto: Karlotta Fölster

Achim Fölster, Gründungsmitglied des Baltic Business Angels Schleswig-Holstein e. V.

bis fünf Jahren durch seinen Exit eine angemessene Verzinsung seines Risikokapitals und der eingesetzten Arbeit erhält.

Es würde mich freuen, wenn dieser Beitrag bei einigen Leserinnen und Lesern Interesse an der Tätigkeit eines Business Angels weckt. Gern stehe ich daher unter der E-Mail-Adresse auf der BBA-Website (<https://bba-sh.de>) für Rückfragen zur Verfügung. <<

Was ist Ihre Meinung?

Schreiben Sie der Redaktion:
redaktion@ihk-sh.de